Matrosenfamilie die Stelle der wohlthätigen Störche zu vertreten.

Für die Erlaubniß, in der dem Baron gehörenden Hütte zu wohnen, hatte Frau Anders bisher einen kleinen Miethzins an den Küstenwächter entrichten müssen, welchen dieser mit des Barons Bewilligung für sich behielt. Eugenie ruhete nun nicht eher, als bis sie von ihrem Vater die Aufhebung dieser Abgabe ausgewirkt hatte, wofür der Baron den Küstenwächter auf andere Weise entschädigen mußte. Innig freute sich der Candidat, als er sahe, daß das von ihm ausgestreute Samenkörnlein so reichliche Früchte trug. Ueberhaupt schien das bisher so unangenehme Verhältniß der Schloßbewohner unter sich etwas besser sich gestalten zu wollen. Immer inniger schloß Eugenie sich an ihren Lehrer an, und auch Richard, dem die vortheilhafte Umänderung seiner Schwester nicht entging, wurde offener, zutraulicher und selbst heiterer gegen den Informator und Eugenien, doch nicht in Anwesenheit seines Vaters, wo er der Alte blieb.

Fünftes Kapitel.

Mancherlei Gefahr.

Zwei Monate waren dem Candidaten in der vorhin beschriebenen Lebensweise auf dem Schlosse des Barons

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031311-0